

KLEINES KOMPENDIUM EVANGELISCHEN WISSENS

TEIL B

Zusammenstellung von zentralen Bibeltexten, Liedern, Bekenntnisformulierungen und Gebeten, die zum Kernbestand des evangelischen Wissens gehören.

- 1. Bibeltexte**
- 2. Kernlieder**
- 3. Bekenntnisse**
- 4. Gebete**

1. BIBELTEXTE

Altes Testament

Genesis (1. Mose)

- 1+2 Schöpfung
- 3 Sündenfall/Vertreibung aus dem Paradies
- 4, 1-16 Kains Brudermord (Ende der Blutrache)
- 7 Sintflut (Sint=Große Flut)
- 8 + 9, 1-17 Noah- Ende der Sintflut und Gottes Bund mit Noah
- 11, 1-9 Turmbau zu Babel
- 12, 1-9 Berufung Abrahams
- 22, 1-14 Abrahams Versuchung/Opferung Isaaks (Ende des Menschenopfers)

Exodus (2. Mose)

- 3, 13-15 Der Name Gottes
(V 14 Gott sprach zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. [Ich bin, der ich bin.]
- 20, 1-17 Die zehn Gebote

1. Samuel

- 16, 1-13 Samuel salbt David zum König

2. Samuel

- 12 Nathans Strafrede. David bekennt seine Sünde und empfängt Vergebung

Psalmen:

- 8 Offenbarung der Herrlichkeit Gottes an den Menschen (V 4ff)
- 22 Leiden und Herrlichkeit des Gerechten (Jesu Todespsalm V. 2: Mein Gott, mein Gott! Warum hast du mich verlassen?)
- 23 Der gute Hirte
- 71, 1-9, 17-21 Bitte um Gottes Hilfe im Alter (V1- 3: Herr, ich traue auf dich, lass mich nimmermehr zuschanden werden. Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus.)
- 90 Zuflucht in unserer Vergänglichkeit (V 1+2: Herr, du bist unsere Zuflucht für und für: ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.)

- 91 Unter Gottes Schutz (V1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt.. V. 11f
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen
Stein stoßest.)
- 96 Singet dem Herrn ein neues Lied
- 103 Das Hohelied der Barmherzigkeit Gottes
(V1-13: Lobe den Herrn, meine Seele und was in mir ist seinen heiligen Na-
men. So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsere Übertretungen von
uns sein. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich der
Herr über die, die ihn fürchten.)
- 121 Der treue Menschenhüter
(V1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?)
- 139 Gott der Allwissende und Allgegenwärtige
(V1 Herr, du erforschest mich und kennst mich...)

Jesaja

- 2, 4 Die Friedensordnung für alle Völker
V4 Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu sicheln
machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und
sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.)
- 6, 1-8: Berufung Jesaja zum Propheten
(V3 Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.
V 8 Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden?
Wer will unser Bote sein? – Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!)
- 9, 1-6 Der Friedefürst
(V1-6 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht...Ewig-Vater,
Friede-Fürst, auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein
Ende..)
- 43, 1-5 Gott erlöst sein Volk
(V1. Und nun spricht der Herr, der sich geschaffen hat, Jakob und dich ge-
macht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich
bei deinem Namen gerufen: du bist mein!)
- 53 Das stellvertretende Leiden und die Herrlichkeit des Knechtes Gottes
(Schmerzensmann) - (V4f Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf
sich unsere Schmerzen...)
- 55, 8ff Einladung zum Gnadenbund Gottes
(V 8ff Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind
nicht meine Wege...denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt
und nicht wieder dahin zurückkehrt... so soll das Wort, das aus meinem
Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen,
sondern wir tun, was mir gefällt und ihm wird gelingen, wozu ich es sende!)
- 61 Die frohe Botschaft von der kommenden Herrlichkeit
(V1+2: Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat:
Er hat mich gesandt,, den Elenden die gute Botschaft zu bringen, die zerbro-
chenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit,
den Gebundene, dass sie frei und ledig sein sollen, zu verkündigen ein gnädi-
ges Jahr des Herrn und einen Tag der Vergeltung unseres Gottes, zu trösten
alle Trauernden... V10 ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich
in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich
mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet...)

65, 17 Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.

Sacharja

9,9f Verheißung des messianischen Friedensreiches
(V 9f Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Sieh, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.)

Neues Testament

Matthäus

2, 1-15 Die Weisen aus dem Morgenland --Flucht nach Ägypten.
3 Johannes der Täufer und Jesu Taufe
5-7 Bergpredigt
5, 1-12 Seligpreisungen
5, 43-48 Feindesliebe
(V44 Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.)
6,, 5-13 Vom Beten und Vater Unser
25, 1-13 Von den klugen und törichten Jungfrauen
28,16ff Missionsbefehl
(V18ff Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.)

Markus

3, 13-19 Die Berufung der 12 Jünger
6, 30-44 Die Speisung der 5000
8,27-30 Das Bekenntnis des Petrus
34-37 Von der Nachfolge (Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach)
10, 5-9 Von der Ehe
(V6 aber von Beginn der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.)
10, 13-16. Die Segnung der Kinder
(V 14 Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.)
12, 28ff Die Frage nach dem höchsten Gebot (Doppelgebot der Liebe)
14, 12-72 Abendmahl, Jesus in Gethsemane, Gefangennahme, vor dem Hohen Rat, Verleugnung des Petrus
15 Jesus vor Pilatus, Kreuzigung und Tod, Grablegung

16 Jesu Auferstehung und Himmelfahrt

Lukas

- 1 Die Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers – Die Ankündigung der Geburt Jesu- Lobgesang der Maria – Lobgesang des Zacharias
- 2 Jesu Geburt (Es begab sich aber zu der Zeit...)
- 3 Johannes der Täufer
- 10, 28- 36 Der barmherzige Samariter
- 14, 15-24 Das große Abendmahl
(V23 Geh hinaus auf die Landstraße und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde.)
- 15, 11-32 Vom verlorenen Sohn
- 24, 13-35 Die Emmaus Jünger
(V39 Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.)

Johannes

- 1 Das Wort ward Fleisch
(V1Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort...V 14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sehen seine Herrlichkeit..)
- 6, 22-37 Jesus das Brot des Lebens
(V35 Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten)
- 8, 12-20 Jesus das Licht der Welt
(V12Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben)
- 10, 1-18 Der gute Hirte
- 11, 25 Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leiden, auch wenn er stirbt, und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.)
- 14, 1-7 Jesus der Weg zum Vater
(V 6 ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.)
- 14, 25-27 Der Friede Christi
(V27 Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.)
- 20, 24-29 Der ungläubige Thomas
(V29 Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.)

Apostelgeschichte

- 2 Das Pfingstwunder- Die erste Gemeinde
- 8, 26- 40 Der Kämmerer aus Äthiopien
(V 30 Philippus: Verstehst du auch, was du da liest? ..Wie kann ich, wenn mich niemand anleitet. ..V36 Da ist Wasser; was hindert's, dass du mich taufst?)
- 9 Die Bekehrung des Saulus zu Paulus
- 15 Die Streitfrage (Das Apostelkonzil in Jerusalem)
(Kernfrage: Ausweitung der Mission auf die Nichtjuden)
- 16, 6ff Der Ruf nach Europa

(V9 Und Paulus sah eine Erscheinung bei Nacht: Ein Mann aus Mazedonien stand da und bat ihn: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns.)
 17, 16-34 In Athen (Die Areopag Rede)

Römerbrief

- 1, 16f Denn ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn er wird offenbaren die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte wird leben“!
- 3, 21-26 Die Rechtfertigung allein durch Glauben
 (V22 Ich aber rede von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist..... V. 28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.)
- 6, 3 f Taufe und neues Leben
 (V3 Oder wisst ihr nicht, dass alle, die auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.)
- 6, 23 Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.
- 7,18f Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.
- 8 i.A. Das Leben im Geist
 (V1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind... V.37 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.)
- 12, 1-3 Das Leben als Gottesdienst
 (V1f Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene....
- 12,9- 21 Das Leben der Gemeinde
 (V 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. V14 Segnet, die euch verfluchen und flucht nicht. Freut euch mit den Fröhlichen... 17 Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden... 21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
- 14, 7 ff Denn unser keiner lebt sich selbst und keiner stirbt sich selbst. Leben wir,

so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

1.Korintherbrief

- 1, 18-30 Die Weisheit der Welt ist Torheit vor Gott
(V 18 Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.)
- 3, 11 Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.
- 10, 23-32 Rücksicht auf das Gewissen
(V23 Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf: Niemand suche das Seine, sondern was dem anderen dient.)
- 11, 23ff Vom Abendmahl des Herrn
(V23 Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe. Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis: Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem, Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinket, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.)
- 12 Viele Gaben – ein Geist ----- Viele Glieder- ein Leib
(V4 Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der das wirkt alles in allem.
(V 12f Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind; so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leibe getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie; und sind alle mit einem Geist getränkt...V 26 Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder; und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied.)
- 13 Das hohe Lied der Liebe
(V1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle...
V13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.)
- 15 Das Zeugnis von der Auferstehung Christi
(V3 Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift... V 20 Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten las Erstling unter denen, die entschlafen sind.)
- 15, 35- 58 Der neue Leib bei der Auferstehung
(V 41 So auch die Auferstehung der Toten: Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leibe und wird auferstehen ein geistlicher Leib. --V55 ff Der Tod ist verschlungen vom

- Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn, Jesus Christus.)
 16,13 Wachst, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.

2.Korintherbrief

- 5, 17-21 Botschafter der Versöhnung
 (V18f Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben hat, das die Versöhnung predigt. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!)
 12, 9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Galaterbrief

- 3, 6-14 Die Gerechtigkeit aus dem Glauben
 (V11f ...denn ‚der Gerechte wird aus Glauben leben‘(Habakuk 2,4)...Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns.
 3, 26-28 Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. V28 Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.
 5 1-6 Entweder Christus oder Gesetz
 (V1 Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen.
 5,22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen das alle ist das Gesetz nicht.
 6, 3 Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen..... V7f Irrt euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.

Epheserbrief

- 2, 8f Das neue Leben als Geschenk der Gnade
 (V8 Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.)
 2, 19f So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu deinem heiligen Tempel in dem Herrn. Denn durch ihn werdet auch ihr miterbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.
 4,1-16 Die Einheit im Geist und die vielen Gaben
 (V4ff ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung

eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.)

- 6, 10-17 Die geistliche Waffenrüstung
(V10 ff Zuletzt: Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels....Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen und nehmt den _Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Philipperbrief

- 2, 5-11 Christushymnus
(V5 ff Seid nun unter euch so gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Darum hat auch Gott ihn erhöht, und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.)
- 4, 4-6 Freuet euch in dem Herrn, allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen. Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Kolossierbrief

- 1, 12-20 Christus, der Erste in Schöpfung und Erlösung
(V12ff Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seine Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten, es ist alles durch ihn und in ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm. Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, damit er in allem der Erste sei. Denn es hat Gott wohl gefallen, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte und er durch ihn alles mit sich versöhnte, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.
- 3,16f Lasst das Wort Christis reichlich unter euch wohnen; lehrt und ermahnt einander in Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

1.Thessalonicher Brief

- 2,13 Die Aufnahme des Evangeliums in der Gemeinde
(V13 Darum danken wir auch Gott ohne Unterlass dafür, dass ihr das Wort

der göttlichen Predigt, das ihr von uns empfangen habt, nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist: als Gottes Wort, das in euch wirkt, die ihr glaubt.

- 4, 13f Von der Auferstehung der Toten
(V 13 Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht im Ungewissen lassen über die, die entschlafen sind, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wen wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die entschlafen sind, durch Jesus mit ihm einherführen.)

1. Timotheus Brief

- 2, 1-7 Das Gemeindegebet
(V1-6 So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Das ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass allen Menschen geholfen werde, dass sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn ist es ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass dies zu seiner Zeit gepredigt werde.)
- 3, 16 Das Geheimnis des Glaubens
(V16 Und groß ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.)
- 6, 11 f Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut! Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.

1. Johannesbrief

- 1, 5 Das Leben im Licht
(V5 Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unserer Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. Wenn wir aber sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.)
- 3, 1 Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch.
- 4, 7-21 Die Liebe Gottes und die Liebe zum Bruder
(V9f Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt hat seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.
V 15f Wer nun bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns

hat: Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

V 19 Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht? Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebt.

Hebräerbrief

- 4, 12f Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.
- 11, 1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.
- 13,14 Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Jakobusbrief

- 1,22 Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein.
- 4,15 Wenn der Herr will, werden wir leben (und dies oder das tun). = Sub conditione Jacobaea
- 4,17 Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.

Offenbarung

- 1,8 Ich bin das A und O, spricht Gott, der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.
- 22, 20 Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald!
Amen, ja komm, Herr Jesus

2. KERNLIEDER

Die Auswahl der Kernlieder ist von einigen Landeskirchen vorgenommen worden. Hier erfolgt nur der Hinweis auf diese Auswahl. In den Vorworten wird erläutert, wie diese Auswahl entstanden ist.

Kriterien für die Auswahl waren der Tageslauf, das Kirchenjahr, die Kasualien, der Sonntagsgottesdienst, die Verbindung über Generationengrenzen hinweg, Gemeinschaft, der emotionale Gehalt, die Ökumene, das protestantische Profil, die Mischung aus Traditionellem und Neuem sowie sprachliche und musikalische Qualität.

(Alle Lieder und Andachten stehen im Evangelischen Gesangbuch)

Kirchenjahr

Advent

1 Macht hoch die Tür

16 Die Nacht ist vorgedrungen

Weihnachten

24 Vom Himmel hoch

44 O du fröhliche

Jahreswende

65 Von guten Mächten

Passion

85 O Haupt voll Blut und Wunden

97 Holz auf Jesu Schulter

Ostern

99 Christ ist erstanden

103 Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Himmelfahrt

123 Jesus Christus herrscht als König

Pfingsten

136 O komm, du Geist der Wahrheit

Gottesdienst

Eingang und Ausgang

170 Komm, Herr, segne uns

175 Ausgang und Eingang (Kanon)

179 Allein Gott in der Höh sei Ehr

184 Wir glauben Gott im höchsten Thron

652 Ich glaube an Gott, den Vater (ostkirchlich)

Taufe und Konfirmation

200 Ich bin getauft auf deinen Namen

Abendmahl

225 Komm, sag es allen weiter

Biblische Gesänge

Psalmen und Lobgesänge

272 Ich lobe meinen Gott

Glaube – Liebe – Hoffnung

Loben und Danken

316/317 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

321 Nun danket alle Gott

324 Ich singe dir mit Herz und Mund
 331 Großer Gott, wir loben dich
 341 Nun freut euch, lieben Christeng'mein

Angst und Vertrauen

361 Befiehl du deine Wege
 362 Ein feste Burg ist unser Gott
 376 So nimm denn meine Hände

Umkehr und Nachfolge

391 Jesu, geh voran

Geborgen in Gottes Liebe

408 Meinem Gott gehört die Welt
 409 Gott liebt diese Welt

Frieden und Gerechtigkeit

262/263 Sonne der Gerechtigkeit
 432 Gott gab uns Atem, damit wir leben

Glaube - Liebe - Hoffnung

435 Dona nobis pacem
 591 Weiß ich den Weg auch nicht

Morgen

440 All Morgen ist ganz frisch und neu
 447 Lobet den Herren, alle, die ihn ehren
 449 Die güldene Sonne
 456 Vom Aufgang der Sonne (Kanon)

Abend

482 Der Mond ist aufgegangen
 483 Herr, bleibe bei uns (Kanon)

Natur und Jahreszeiten

503 Geh aus, mein Herz, und suche Freud
 508 Wir pflügen und wir streuen

Alphabetische Reihenfolge

All Morgen ist ganz frisch und neu 440
 Allein Gott in der Höh sei Ehr 179
 Ausgang und Eingang (Kanon) 175
 Befiehl du deine Wege 361
 Christ ist erstanden 99
 Der Mond ist aufgegangen 482
 Die güldene Sonne 449
 Die Nacht ist vorgedrungen 16
 Dona nobis pacem 435
 Ein feste Burg ist unser Gott 362
 Geh aus, mein Herz, und suche Freud 503
 Gelobt sei Gott im höchsten Thron 103
 Gott gab uns Atem, damit wir leben 432
 Gott liebt diese Welt 409
 Großer Gott, wir loben dich 331
 Herr, bleibe bei uns (Kanon) 483
 Holz auf Jesu Schulter 97
 Ich bin getauft auf deinen Namen 200
 Ich glaube an Gott, den Vater (ostkirchlich) 652

Ich lobe meinen Gott 272
 Ich singe dir mit Herz und Mund 324
 Jesu, geh voran 391
 Jesus Christus herrscht als König 123
 Komm, Herr, segne uns 170
 Komm, sag es allen weiter 225
 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren 316/317
 Lobet den Herren, alle, die ihn ehren 447
 Macht hoch die Tür 1
 Meinem Gott gehört die Welt 408
 Nun danket alle Gott 321
 Nun freut euch, lieben Christeng'mein 341
 O du fröhliche 44
 O Haupt voll Blut und Wunden 85
 O komm, du Geist der Wahrheit 136
 So nimm denn meine Hände 376
 Sonne der Gerechtigkeit 262/263
 Vom Aufgang der Sonne (Kanon) 456
 Vom Himmel hoch, da komm ich her 24
 Von guten Mächten
 Weiß ich den Weg auch nicht 591
 Wir glauben Gott im höchsten Thron 184
 Wir pflügen und wir streuen 508

Andachten zu den Tageszeiten

783 Morgengebet (Mette)

784 Mittagsgebet

785 Abendgebet (Vesper)

786 Nachtgebet (Komplet)

789 Gemeinsames Gebet nach Taizé

Aaraonitische Segen

(Der Herr segne und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden!)

3. BEKENNTNISSE

Die folgenden Bekenntnisse finden sich alle im Anhang des Evangelischen Gesangbuches (EG)

Das Apostolische Glaubensbekenntnis EG 804

Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel EG 805

Martin Luthers Kleiner Katechismus (mit Erklärung) EG 806

Die 10 Gebote

Das Glaubensbekenntnis

Das Vaterunser

Die Taufe

Das heilige Abendmahl

Von der Beichte

Der Heidelberger Katechismus i.A. (mit Erklärung) EG 807

Frage 1 : Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Frage 2 : Wieviel Stücke sind dir nötig zu wissen, dass du in diesem Trost selig leben und sterben kannst?

Frage 21: Was ist wahrer Glaube?

Frage 32: Warum wirst aber du ein Christ genannt?

Frage 45: Was nützt uns die Auferstehung Christi?

Frage 53: Was glaubst du vom Heiligen Geist?

Frage 54: Was glaubst du von der heiligen allgemeinen christlichen Kirche?

Frage 61: Warum sagst du, dass du allein durch den Glauben gerecht bist?

Frage 66: Was sind die Sakramente?

Das Augsburger Bekenntnis (Confessio Augustana) EG 808

Artikel 3 : Vom Sohn Gottes

Artikel 4 : Von der Rechtfertigung

Artikel 5 : Vom Predigtamt

Artikel 7 : Von der Kirche

Artikel 8 : Was die Kirche sei?

Artikel 9 : Von der Taufe

Artikel 10: Vom Heiligen Abendmahl

Artikel 13: Vom Gebrauch der Sakramente

Artikel 14: Vom Kirchenregiment

Die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen - Barmer Bekenntnis EG 810

These 1 -5

Leuenberger Konkordie EG 811

Artikel 1 und 2

Artikel 12

Artikel 28 und 29 und 33 und 34

4. GEBETE

(Die folgenden Gebete finden sich im Anhang des Evangelischen Gesangbuchs (EG))
 (Das neue Brevier des Johanniterordens enthält ebenfalls viele der folgenden Gebete)

Vater Unser EG 813

Am Morgen

Luthers Morgensegen EG 815

Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach deinem Wort EG 863

Am Abend EG

Luthers Abendsegen EG 852

Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden EG 854

Tischgebete

Vater, segne diese Speise EG 834

Komm, Herr Jesu, sei unser Gast EG 836

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich EG 846,1

Alle guten Gaben, alles, was wir haben EG 850

Urlaub und Reise

Den Weg des Friedens führe uns der allmächtige und barmherzige Herr. Sein Engel geleite uns auf dem Weg, dass wir wohlbehalten heimkehren in Frieden und Freude.

EG 921

Allgemeine Gebete

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen. (Gebet aus dem 14. Jahrhundert)